

Volksfesteröffnung



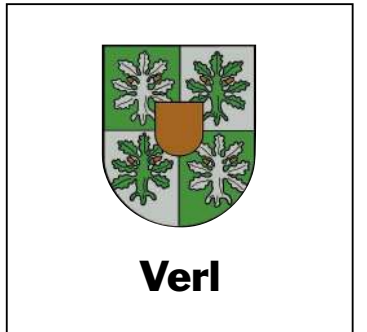
Der Ochse am Spieß gehört zum „Verler Leben“ dazu – zubereitet von Sven Niermeier.



Die Eröffnungsfahrt im Autoscooter absolvierte Bürgermeister Paul Hermreck mit der Unternehmerin Carola Nüßing.



15 Minuten freie Fahrt in allen Fahrgeschäften genossen Dutzende Kinder und Jugendliche.



St.-Anna-Straße

Umwandlung in eine Teilspernung

Verl (gl). Im Schulzentrum wird derzeit eine Fernwärmeleitung verlegt. Für die Bauarbeiten musste die St.-Anna-Straße gesperrt werden. Rechtzeitig zum Schulbeginn am Mittwoch, 7. September, wird die Schließung in Höhe des Kindergartens in eine Teilspernung umgewandelt, so dass zumindest Fußgänger und Fahrradfahrer passieren können. Für Kraftfahrzeuge hingegen bleibt der betreffende Bereich aufgrund der beengten Baustellensituation aus Sicherheitsgründen weiterhin gesperrt.

Anmelden

Kolpingjugend spielt „Leitertgolf“

Verl-Kaunitz (gl). Die Kolpingjugend Kaunitz veranstaltet am Samstag, 24. September, ab 14 Uhr ein „Leitertgolf“-Turnier am Pfarrheim. Anmeldungen sind möglich bei den Gruppenverantwortlichen und über das Internet. Dort gibt es auch weitere Informationen zum Spiel. www.kolpingjugend-kaunitz.de

Montag

Monattreffen im Alten Bahnhof

Verl-Kaunitz (gl). Die Dorfgemeinschaft Kaunitz weist auf zwei Termine hin: Das Monattreffen beginnt am Montag, 5. September, um 19.30 Uhr im Alten Bahnhof. Am Sonntag, 11. September, wird um 17 Uhr die Ausstellungseröffnung anlässlich des 300. Geburtstags des Fürsten Wenzel Anton Graf Kaunitz-Rietberg in der Pfarrkirche eröffnet.

Termine & Service

Verl
Samstag/Sonntag,
3./4. September 2011

Volksfest „Verler Leben“: Das gesamte Programm kann im Internet unter www.verl.de eingesehen werden.
Freibad: Sa. und So. von 7 bis 18 Uhr geöffnet.
Bibliothek: Sa. 17 Uhr Abschlussfeier des Sommerleseclubs, Hauptstraße.
Ostwestfalenhalle: Sa. 5 Uhr Hobbymarkt, So. 10 Uhr Spielzeugmarkt.
„Flohmarkt mit Flair“: So. 8 Uhr Aufbau, 10 Uhr Verkaufsbeginn, Westfalenweg.
Wettbewerb zur Ortskerngestaltung: Sa. und So. 14 bis 18 Uhr Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten, Realschule.
Bürgerservice im Rathaus: Sa. 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Uganda-Hilfe: Sa. 9 bis 12.30 Uhr Schuhsammlung im Ölbachcenter.
Hospizgruppe Verl: Hilfe in der letzten Lebensphase, ☎ 05246/700315 (Anrufbeantworter).
Wertstoffhof: Sa. 8 bis 12 Uhr geöffnet.
„Hüttis Balkanhilfe“: Sa. 9 bis 12 Uhr Spendenannahme im Lager, Stahlstraße 35 (rückwärtiger Eingang der Firma Arnold Deppe).
Frauenlauftreff: Sa. 14 Uhr Treffen am Ölbach.
„Eine-Welt-Laden“: So. nach den Heiligen Messen in St. Anna im Pfarrzentrum geöffnet.
Bürgerschützenverein: So. Fahrt zum Kreiskönigsschießen; 9.15 Uhr Masmeier (Bornholte), 9.25 Uhr „Hühnerstall“, 9.30 Uhr Busbahnhof.
Heimathaus: Sa. und So. 14 bis 18 Uhr geöffnet.

„Die Verler, das sind die Italiener Deutschlands“

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Verl (gl). „Die Verler, das sind die Italiener Deutschlands“, sagen die Herren der „Loneley Husband“ – also die alleingelassenen Ehemänner – beim traditionellen Eröffnungsfrühstück zum „Verler Leben“ am Freitagmorgen im Landhotel „Altdeutsche“. Und wie es sich für ein südländisches Volk gehört, bekommt es auch das passende Wetter dazu geliefert. Strahlender Sonnenschein begleitet den Auftakt des Volksfests.

Während die Schausteller letzte Hand an ihren Ständen anlegen und die Kinder an der Wilhelmstraße gestern noch schnell ihre Waren sortieren, steigt beim Eröffnungsfrühstück die gute Laune mit jeder Minute. Traditionell lädt Bürgermeister Paul Hermreck (CDU) Unternehmer, Ratsvertreter, die Regenten der Schützenvereine, Banker und Vereinspitzen zu einem unterhaltsamen Frühstück in die „Altdeutsche“ ein. Höhepunkt ist an diesem Morgen die „Loneley Husband“. Das ungleiche Duo aus Berlin – der lässige Macho Stevie Mazoschek und sein gehemmter Kollege Ferdinand A. Fachblatt – bietet selbstironische Musik-Comedy und stimmt die Gäste auf drei tolle Tage ein.

Bürgermeister Paul Hermreck nutzt die Gunst der Stunde zu einem Rück- sowie Ausblick. Jeder

der Gäste an diesem Morgen habe auf seine Art und Weise in den vergangenen zwölf Monaten mit der Stadt Verl zu tun gehabt. Einer Stadt, „in der aufgrund einer stets soliden und sachorientierten Haushaltspolitik noch vieles aus eigenen Mitteln gestaltet werden kann“, sagt der Verwaltungschef. Und während eine Sache – nämlich die Nord-Ost-Umgehung – fertiggestellt werden konnte, liege auf der anderen Seite noch ein viel längerer Weg vor den Verlern: nämlich der zu einem attraktiven Ortskern hin. „Es wird ein Prozess von 10 bis 20 Jahren“, ahnt Paul Hermreck. „Aber wir wollen ihn angehen.“

Wie das Ortszentrum der Zukunft aussehen könnte, das wird Interessenten bis einschließlich Sonntag in der Realschule gezeigt. Dort werden die Wettbewerbsarbeiten der 22 Architekten gezeigt. Nicht weniger lohnend dürfte aber ein Bummel über die Kirmes, den Flohmarkt und die Firmenschau sowie durch die Geschäfte am verkaufsoffenen Sonntag sein. Am Abend darf vielerorts gefeiert werden, während tagsüber Vereine und Institutionen ihre Gäste mit Kaffee, Kuchen und anderen Spezialitäten verwöhnen.

Seinen Abschluss findet das Volksfest am morgigen Sonntag mit dem traditionellen Höhenfeuerwerk. Es wird gegen 21.30 Uhr gezündet. Bis dahin aber ist noch viel Zeit, Verl neu zu entdecken.



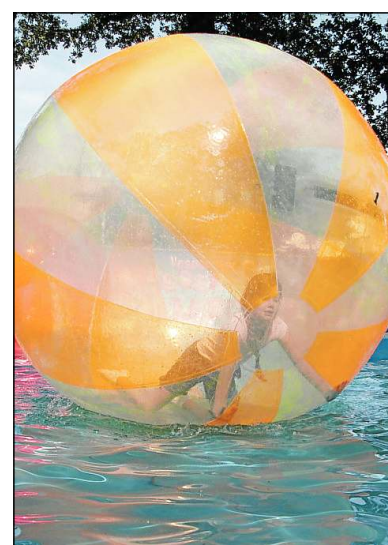
Umrahmten das Eröffnungsfrühstück musikalisch: Jennifer Ottenströer und Malte Pietruschka.



Lecker und schön klebrig: Zuckerwarte von Geraldine Kaiser.



Die „Loneley Husband“ aus Berlin: der lässige Macho Stevie Mazoschek (links) und sein gehemmter Kollege Ferdinand A. Fachblatt



Anouk krabbelt in einem Ball über das Wasser.



Den Weg des Honigs zeigt bis einschließlich morgen, Sonntag, der Verler Imker Josef Jasper vor dem Heimathaus. Bilder: von Stockum



Jana (links) und Noomi haben daheim ausgemistet.



Der Trödelmarkt an der Wilhelmstraße ist stets Besuchermagnet.

Zitate

- „Bin ich sonst auch Alkoholhasser, werde ich schwach beim Verler Heimatwasser.“
Stevie Mazoschek von der „Loneley Husband“.
- „Ein Meilenstein in der Entwicklung von Verl.“
Bürgermeister Paul Hermreck (CDU) zur baldigen Fertigstellung des Breitband-Netzes.
- „Ferdinand A. Fachblatt von der „Loneley Husband“.

25 Jahre Heimathaus

Gebäude an der Sender Straße nicht immer die erste Wahl

Verl (kvs). Zu diesem 25. Geburtstag suchen die Gäste vergeblich einen Schachtelkranz – wenn man es genau nimmt, hätte es diesen auch schon vor einigen hundert Jahren geben müssen. Dennoch wird in dem denkmalgeschützten Gebäude an der Sender Straße 8 in diesen Tagen gefeiert: Schließlich ist dort vor einem Vierteljahrhundert das Heimathaus eröffnet worden („Die Glocke“ berichtete).

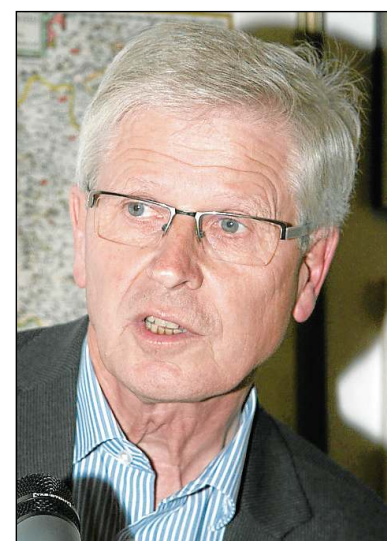
Die Gratulanten gaben sich am Donnerstagabend im Rahmen eines kleinen Festakts an der Sen-

der Straße die Klinke in die Hand. Darunter waren Nachbarn, Vertreter von Rat und Verwaltung, die Spitzen anderer Heimatvereine, Mitglieder und viele andere mehr. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom plattdeutschen Singkreis, während Vorsitzende Regina Bogdanow und in erster Linie Bernhard Klotz die Historie des Gebäudes sowie der Einrichtung des Heimathauses beleuchteten. Dabei war das Gebäude nicht einmal erste Wahl – gleich drei Alternativen hatte der Vorstand zunächst ins Auge gefasst. Heute aber ist

der Verein mehr als glücklich mit der Immobilie, die für vielfältige Veranstaltungen wie Konzerte, Ausstellungen aber auch Trauungen genutzt wird. „Dieses Haus ist für Verls Geschichte exemplarisch“, benannte Klotz einen der Hauptgründe, warum sich der engagierte Heimatverein mit der Entscheidung von damals so zufrieden schätzen kann. Aus der einstigen Ruine machten ungezählte ehrenamtliche Helfer binnen zwei Jahren ein Schmuckstück, das das erste Mal im Jahr 1615 urkundliche Erwähnung findet.



Regina Bogdanow begrüßte zahlreiche Gäste im Heimathaus.



Bernhard Klotz blickte auf die Geschichte zurück. Bilder: kvs